



## Regionales Energiemanagement Prignitz-Oberhavel

Neuruppin, 16.09.2014

### 2. Twinning Meeting mit Partner aus Epirus

### “Study on promoting multi-level governance in support of Europe 2020”



### Kurzbericht – Besuch aus Epirus in Neuruppin, 2. und 3. September 2014



Das zweite Partnertreffen im Rahmen der EU-Studie „Förderung von politischen Handelns auf den verschiedenen Ebenen zur Unterstützung der Strategie 2020“ fand mit Gästen aus Epirus, Griechenland, in Neuruppin statt. Ein Spaziergang durch die Altstadt rundete am Abend des ersten Tages das Arbeitstreffen ab. Die Tour führte durch die mittelalterlichen

Bereiche und zur Uferpromenade. Auch die griechischen Gäste waren sehr beeindruckt von der Stadt am Ruppiner See. Epirus ist die nordwestlichste der 13 Regionen Griechenlands und umschließt vier Präfekturen/Amtsbezirke. Die Küstenregion grenzt an Albanien und der überwiegende Teil wird durch zahlreiche Gebirgszüge geprägt (74% der Landesfläche) mit Erhebungen von bis zu 2.637 m über NN. In Epirus gibt es die beiden Nationalparke „Vikos-Aoos“ und „Pindos“, dieser bietet einen Lebensraum für Braunbären. Touristische Broschüren gibt es auch in deutscher Sprache. Ioannina liegt am Pamvotis See und ist mit 83.904 Einwohnern die größte Stadt der Region sowie Universitätsstadt und Verwaltungszentrum. Epirus ist eine für Griechenland sehr dünn besiedelte Region mit 40 EW/km<sup>2</sup>, mit einem geringen Durchschnittseinkommen und einem hohen Altersdurchschnitt. Das Partnertreffen diente zur gemeinsamen Erörterung von konkreten Handlungsansätzen und Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Strategie 2020 und der nationalen Energiestrategie auf regionaler Ebene. In Griechenland liegen sechs operative Programme für die Förderperiode 2014-2020 vor sowie darauf aufbauend sind dreizehn regionale Programme der EU-Kommission eingereicht worden. Die Region verfügt über große Potenziale in allen



Bereichen der Erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich Wasserkraft, die bereits zur Energiegewinnung genutzt wird. Gemeinsam mit Albanien entsteht ein Pilotprojekt für Geothermie. In der Region sind 13 Windeignungsgebiete ausgewiesen, Bauanträge bewilligt, aber noch kein Projekt ist bis jetzt realisiert worden. Es gibt einen hohen Tierbestand sowie Geflügelzucht, jedoch noch keine Biogasanlagen. Unter dem Titel „Green development“ möchte Epirus die regionalen Energieressourcen nachhaltig entwickeln. Der Ansatz soll ökologische sowie ökonomische Belange gleichermaßen berücksichtigen und das Bewusstsein für das kulturelle Erbe und den natürlichen Lebensraum mit seiner hohen Biodiversität stärken. Wie die Kommunen in dem Prozess beteiligt werden können und regionale Wertschöpfung mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien generiert werden kann, waren Themen der Diskussion. Analog des ca. 250 km entfernten Leuchtturmprojektes „Anavra“ soll ein Pilotprojekt mit Informationszentrum entwickelt werden. Das aussterbende Bergdorf „Anavra“ hat in den letzten 10 Jahren eine beispielhafte Entwicklung erfahren. Die treibende Kraft für den Prozess war Dimitris Tsoukalas, der nach einer Studien- und Arbeitsphase in seinen Geburtsort mit einer Vision zurückkam und als Bürgermeister eine Schlüsselrolle übernahm. Die finanzielle Basis für die Entwicklung bilden die Windkraftanlagen, die von der Gemeinde nacheinander entwickelt wurden und sie der Betreiber ist. Die Mehrheit der heute 500 Bewohner ist in der ökologischen Tierzucht und deren Verarbeitung tätig. Anavra wurde selbst aktiv und steht heute für ein Dorf ohne Arbeitslosigkeit, mit einem jährlichen Durchschnittseinkommen von 30.000 – 100.000 € und einem Altersdurchschnitt unter 40 Jahren. Die lokale integrierte Entwicklung beinhaltet die regenerative Energieversorgung mit Biomasse, Wind, Solar und Wasserkraft sowie ökologische und kulturelle Projekte wie das Agrarmuseum, den Kultur- und Naturpark, den Neubau der Grundschule sowie Spiel- und Sportanlagen.

Weitere Informationen zu Anavara

<http://greece.greekreporter.com/2013/06/05/anavra-the-greek-village-with-zero-unemployment/>

<http://www.youtube.com/watch?v=oSgrwC1VJwQ>



## Teilnehmer:

**Sabine Zillmer**, Spatial Foresight / **Tim Page**, Metrex / **Evangelos Tsiaras**, Environmental scientist, Region of Epirus / **Dr. Ioannis Papayannis**, Environmental scientist, Decentralized Administration of Epirus – West Mazedonia / **Nora Görke**, Bürgermeisterin Kyritz (Dienstag) **Bert Tschirner**, Projektmanager ZAB Energie, Bereich: Energieberatung Kommunen (beide Tage) / **Heiderose Ernst**, REM Prignitz-Oberhavel



Momentaufnahmen  
vom Treffen im  
Konferenzsaal der  
Kreisverwaltung in der  
Virchowstraße